

NRW / Städte / Mönchengladbach / Familien

Ferientraining in Mönchengladbach

Lernen, wenn andere Ferien haben

25. Juli 2019 um 05:10 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Schüler können in den Ferien in speziellen Kursen ihre Lücken schließen. Foto: Christian Schwier

Mönchengladbach. Die Ferien sind zum Entspannen da – doch sie sind auch eine wertvolle Zeit, um Lücken im Lernstoff zu schließen. Mit Schülertrainings hilft die Familienbildungsstätte in Englisch und Mathe auf die Sprünge.

Sommerferien: Wer nicht in Urlaub gefahren ist, liegt im Freibad in der Sonne, schläft aus oder trifft sich mit Freunden. Für die Schüler ist Entspannung angesagt, die Schule ganz weit weg. Alle haben lernfrei. Wirklich alle? Nein. Es gibt Schüler, die nutzen – nicht immer ganz freiwillig – die Ferien, um Lücken zu schließen und später mit verbesserten Grundlagen ins neue Schuljahr zu starten. So wie Julia und Danyal, Hiba und Jonathan. Die vier sitzen in der ersten Ferienwoche im Schülertrainingskurs Englische Grammatik bei Monika Worminghaus im Gebäude der Familienbildungsstätte in Rheydt. Gerade sind die von Schülern seit Generationen gefürchteten „If“-Sätze dran.



Die vier haben ihre Übungsblätter ausgefüllt und lesen jetzt reihum ihre Lösungen vor. Jonathan hat noch einen Fehler in seine Konstruktion eingebaut, den Monika Worminghaus direkt verbessert. Geduldig erklärt sie noch einmal das grammatische Prinzip. Der 12-Jährige nickt und korrigiert seine Antwort. Was hat ihn dazu gebracht, in den Ferien Englisch-Unterricht zu nehmen? „Meine Eltern“, sagt er und fügt ehrlich hinzu: „Ich passe in der Schule nicht immer auf.“ Gleichzeitig leidet er unter einem ständigen Wechsel des Lehrpersonals. Ein Referendar nach dem anderen übernimmt den Englischunterricht in seiner Klasse. Das führt nicht gerade zu Kontinuität. Hiba ist auch 12 Jahre alt. „Sprachen sind nicht meine Stärke“, sagt sie. „Ich mag Mathe und Naturwissenschaften mehr.“ Trotzdem hat sie in Englisch eine Drei, aber sie ist ehrgeizig und will mehr. In den Übungen hat sie jetzt alles richtig gemacht. „Hier kann ich konzentrierter arbeiten“, sagt die Gymnasiastin, die den Stoff vom Vormittag am Nachmittag noch einmal zu Hause wiederholt. Julia ist 15 und wechselt nach den Ferien in die 10. Klasse. Auch bei ihr haben die Eltern entschieden, dass sie den Ferienkurs besucht. „Ich war anfangs nicht begeistert, aber es hilft wirklich und macht auch Spaß. Wenn man den ganzen Stoff hintereinander durchnimmt, wird plötzlich alles klar“, stellt sie fest. Danyal schließlich hatte in seiner Heimat niemals Englischunterricht, sondern hat die Sprache aus Filmen gelernt. Der junge Afghane, der die Gesamtschule besucht, will jetzt die Grundlagen lernen. „Es macht mir Spaß und ich habe mehr gelernt als in zwei Jahren in der Schule“, sagt er.

INFO

Mathe-Grundlagen in den Ferien wiederholen

Ein Schülertraining Mathematik bietet die Familienbildungsstätte Mitte August an. Wiederholt werden die Grundlagen der Mittelstufe.

Termin Der Kurs findet statt vom 19. bis 23. August, je von 10.30 bis 12 Uhr, er kostet 80 Euro.

Das Erfolgsgeheimnis solcher Ferienintensivkurse ist oft: Die Gruppe ist klein, die Förderung individuell und die kompakte Darstellung der Grammatik führt zu so manchem Aha-Erlebnis bei den Schülern. Kursleiterin Monika Worminghaus leitet die Schülertrainingsangebote in Englisch schon seit 2011. „Im normalen Schulleben sind einmal entstandene Lücken schwer aufzuholen“, sagt sie. „Hier ist der Unterricht viel intensiver und ich kann individuell auf die Schüler eingehen.“ Außerdem kann man sich in einer so kleinen Gruppe auch nicht hinter anderen Schülern verstecken, wenn es um das Vorlesen der Antworten geht. Fünf Tage lang jeweils anderthalb Stunden am Vormittag werden die Zeiten im Englischen wiederholt, „If“-Sätze gebildet und das Passiv rekapituliert. Und nach der einen Woche Unterricht ist immer noch genug von den Ferien übrig, um sich zu erholen, meinen alle.

Monika Worminghaus bietet nicht nur die Schülertrainings in den Ferien an, sie unterrichtet auch schulbegleitend. „Viele kommen gern, weil sie sich auf die Arbeiten vorbereiten können“, sagt die Kursleiterin. Und wenn einmal die Lücken geschlossen sind, macht die Sprache sogar irgendwann Spaß. Wenn man dann beispielsweise endlich die Texte von Songs versteht, die man mag.